Bundesgesetzblatt

785

Teil II

Z 1998 A

1966 | Ausgegeben zu Bonn am 17. September 1966 | Nr. 44

Verordnung
zur Änderung der Seemannsamtsverordnung

Vom 5. September 1966

Auf Grund des § 143 Abs. 1 Nr. 2 des Seemannsgesetzes vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 713), zuletzt geändert durch das Bundesurlaubsgesetz vom 8. Januar 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 2), wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

Artikel 1

Die Seemannsamtsverordnung vom 3. Juni 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 687), geändert durch die Verordnung zur Änderung musterungsrechtlicher Vorschriften vom 2. September 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 1207), wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

   „1. den Nachweis, daß er die Voraussetzungen des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes erfüllt; Bewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, haben einen gültigen Nationalpaß des Heimatstaats oder ein gültiges Paßersatzpapier oder einen gültigen deutschen Fremdenpaß vorzulegen,".

2. In § 5 Abs. 2 erhält der zweite Halbsatz folgende Fassung:

   „sie darf nicht über den Ablauf der Geltungsdauer der in § 4 Abs. 1 Nr. 1 genannten Ausweise hinausgehen."

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 148 des Seemannsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 5. September 1966

Der Bundesminister für Verkehr
Seebohm

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
Hans Katzer